

News ; Aktuelles ; Kurzschlüsse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 2: **Japajn und nun?**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

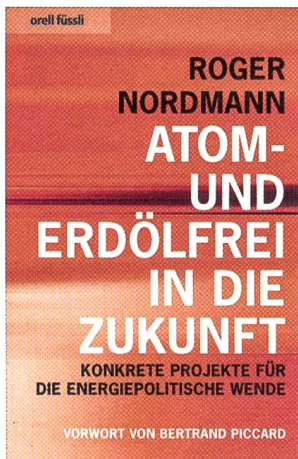
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

● News ● Aktuelles ● Kurzschlüsse ●

Roger Nordmann: Atom- und erdölfrei in die Zukunft.

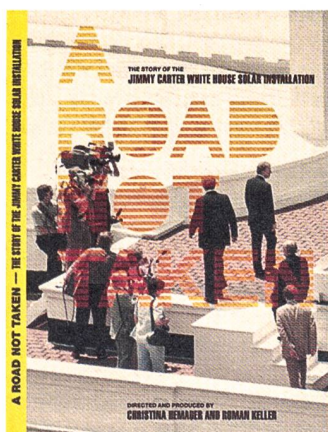


Nun liegt das Buch des Waadtländer Energieexperten auch in deutscher Übersetzung vor: Darin geht Roger Nordmann auf die Herausforderungen der globalen Energiepolitik ein und beleuchtet den tatsächlichen Nutzwert von AKW. Zudem zeigt der SP-Nationalrat am Beispiel der Schweiz auf, wie ein Land seinen Energiebedarf mit erneuerbaren Energien decken kann. Roger Nordmann engagiert sich seit seiner Wahl ins Parlament 2004 auf Bundesebene für erneuerbare Ener-

gien und Klimaschutz und ist Mitglied der nationalrätlichen Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie, sowie Präsident von Swissolar und Vizepräsident des Verkehrsclubs Schweiz VCS.

Roger Nordmann, Atom- und erdölfrei in die Zukunft, Orell Füssli, 232 Seiten, Fr. 34.90.–, www.roger-nordmann.ch

«A road not taken», die Geschichte von Jimmy Carters Sonnenkollektoren



1979 installiert US-Präsident Jimmy Carter in einer visionären Aktion eine Solaranlage auf dem Dach des Weissen Hauses. Sein Nachfolger lässt die Paneele wieder entfernen – im Zeichen einer radikalen Abwendung von Carters Energieprogramm. Auf Umwegen gelangen die Sonnenkollektoren an ein Umwelt-College im nord-östlichsten Zipfel der USA. Dreissig Jahre später bege-

ben sich die beiden Schweizer Christina Hemauer und Roman Keller auf eine Reise entlang deren Geschichte.

Die DVD-/Buch-Publikation enthält den Film auf DVD mit Untertiteln in sechs Sprachen und einen 24-minütigen Bonus-Track. Das Buch im DVD-Hüllen-Format zeigt auf 64 Seiten in Farbe vorwiegend unveröffentlichte Bilder und Faksimiles.

Zu bestellen auf www.roadnottaken.info oder zu beziehen bei Laserzone, Bäckerstr. 20, CH-8004 Zürich

Grosskundgebung «MenschenStrom gegen Atom!»

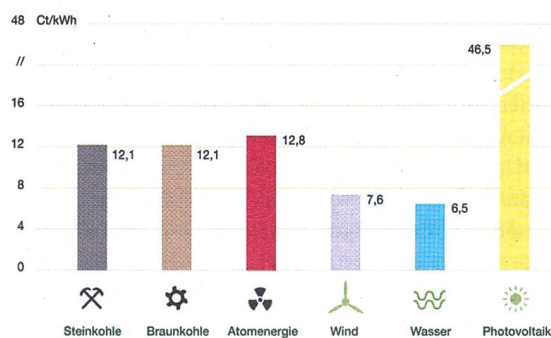
Sonntag, 22. Mai 2011

**MENSCHENSTROM
GEGEN ATOM**
Die Zukunft ist 100% erneuerbar!

Auch dieses Jahr wieder gehen die Menschen gegen Atom auf die Strasse. Dieses Mal am Sonntag, 22. Mai 2011. Die Kundgebung «MenschenStrom gegen Atom 2011» findet rund ums AKW Beznau statt. Die Forderungen der Kundgebung bleiben weiterhin dieselben, aber gewinnen an Aktualität: Gefordert wird der Ausstieg aus der Atomenergie, keine neuen AKW und die Förderung der erneuerbaren Energien. Im Hinblick auf die Katastrophe in Japan dürften dieses Jahr viele Teilnehmende zu erwarten sein.

Besammlung: **Lange Strecke** (10 km): ab 8:30 Uhr Bahnhof Siggenthal-Würenlingen, letzte Abmarsch-Möglichkeit, 10:30 Uhr. **Kurze Strecke** (Familienroute, 3 km): ab 11:00 Uhr Bahnhof Döttingen, letzte Abmarschmöglichkeit 12:30 Uhr. Infos unter: www.menschenstrom.ch

Erneuerbare Energien heute schon günstiger als konventionelle Energieträger



Im Auftrag von Greenpeace Energy hat das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft die Studie «Was Strom wirklich kostet» erstellt. Darin werden die direkten und indirekten staatlichen Förderungen von erneuerbaren Energien, Atomenergie, Stein- und Braunkohle in Deutschland verglichen. Die Studie kommt zum Schluss, dass in Deutschland einige erneuerbare Energien heute schon günstiger sind als konventionelle Energieträger, wenn ausser dem Strompreis auch die Kosten von staatlichen Förderungen und der Umwelt- und Klimabelastung miteinbezogen werden.

Die Studie steht auf der Website von Greenpeace Energy zum Download bereit: www.greenpeace-energy.de/presse

VORTRAG UND DISKUSSION

Marcel Hänggi, «AUSGEPOWERT – das Ende des Ölzeitalters»



«AUSGEPOWERT – das Ende des Ölzeitalters als Chance», so heisst das neue Buch von Marcel Hänggi. Das Buch wird von der SES herausgegeben und ist im Rotpunktverlag erschienen. Dass das Verbrennen von Erdöl die Umwelt schädigt, wissen mittlerweile alle. Fleissig wird nach Wegen gesucht, den Energiehunger zu befriedigen, ohne dem Klima weiter einzuheizen. Der hohe Energieverbrauch unserer Gesellschaft wird indes kaum je in Frage gestellt. Wird Energie «sauber» produziert, gilt sie als unproblematisch. Genau diesen Konsens hinterfragt Marcel

Hänggi und fragt nach gesellschaftlichen Alternativen: «Wenn wir glauben, wir könnten die Glühbirnen rausschrauben, die Sparlampen reinschrauben und weitermachen wie bisher, dann machen wir uns nicht nur etwas vor, dann verfehlen wir die Frage, die der Kern aller Politik sein müsste: In was für einer Welt wollen wir leben?»

Mo, 6. Juni 2011, 19.30 Uhr, Katharinengasse 11 (im Katharinenaal), 9000 St. Gallen: Marcel Hänggi präsentiert sein neues Buch «AUSGEPOWERT» und diskutiert seine Thesen mit dem Publikum. Grusswort von Prof. Dr. Rolf Wüstenhagen, moderiert von Bernhard Piller, SES.

Do, 30. Juni 2011, im Pfarreizentrum Barfusser, Winkelriedstrasse 5, 6003 Luzern: Buchpräsentation durch Marcel Hänggi, anschliessend Diskussion seiner Thesen, mit Grusswort von Josef Lang, NR Kanton Zug, Grüne, moderiert von Bernhard Piller, SES.

Es finden weitere Veranstaltungen in Bern und Basel statt. Die Daten sind noch offen, werden aber via SES-Newsletter und auf www.energiestiftung.ch bekannt gegeben.

SES-Mitglieder können das Buch auf www.energiestiftung.ch oder mit nachfolgendem Talon zum Sonderpreis von 19 Franken bestellen.

«AUSGEPOWERT» – JETZT BESTELLEN

Anzahl Bücher:

Vorname, Name:

Strasse, Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Einsenden an: Schweizerische Energie-Stiftung, Sihlquai 67, 8005 Zürich

Bundesrat in Sachen Erdölabhängigkeit gefordert



Am 9. April 2011 fand im Theater Winterthur eine theatralische Erdölkonferenz statt. Der dabei gebildete Rat der 100 hat über den bevorstehenden Peak-Oil diskutiert und folgende Vorschläge

an den Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft formuliert:

- Förderung von fleischloser Nahrungsmittelproduktion.
- Keine Lebensmitteltransporte mit dem Flugzeug.
- Einführung CO₂-Abgabe auf Benzin, Diesel und Kerosin.
- Einführung eines universalen Pfandsystems für alle Verpackungen.
- Eine Aufklärungskampagne über die Erdölabhängigkeit der Schweiz.

Die Forderungen wurden am 10. April in einem Inserat in der «SonntagsZeitung» veröffentlicht. Nun ist der Bundesrat freundlich eingeladen, seine Überlegungen zur Abhängigkeit unseres Landes vom Erdöl darzulegen. Dies soll wiederum im Theater Winterthur geschehen und zwar am 27. September 2011, um 19.00 Uhr (mehr Informationen im nächsten E&U).

www.politics-network.ch/erdoelkonferenz

Medienkonferenz der SES und «Umweltallianz»: Umweltverbände zeigen wie der Atomausstieg geht

SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG Am 12. Mai 2011
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE haben die Um-



weltverbände SES, Greenpeace, WWF, VCS und Pro Natura an einer Me-

dienkonferenz ein 10-Punkte-Programm vorgestellt, mit welchem der Umstieg in eine saubere Stromversorgung inklusive Klimaschutz zu schaffen ist. Zentrales Instrument für eine Stromversorgung ohne nukleares Restrisiko ist eine griffige Lenkungsabgabe. Diese bremst die Stromverschwendung und belohnt sparsame StromkonsumentInnen. Ebenfalls unerlässlich ist ein Ausbau der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV). Sie wird vor allem der Solarenergie einen Schub geben, zumal deren Stromgestehungskosten in den nächsten 10 bis 20 Jahren massiv sinken werden. Investitionen in Erneuerbare und Energieeffizienz beleben die Schweizer Wirtschaft und schaffen neue Arbeitsplätze. Die volkswirtschaftlichen Kosten für einen Atomausstieg betragen lediglich 0.1 Rp/KWh. Wie schnell der Atomausstieg zu schaffen ist, hängt einzig vom politischen Willen, von der Investitionsbereitschaft und gesellschaftlichen Akzeptanz ab. Am 8. Juni kann der Nationalrat den ersten Schritt machen und den Ausstieg aus der Atomenergie im Grundsatz beschliessen.

Nähere Information unter:

www.energiestiftung.ch/aktuell/medienmitteilungen